

# Bauanleitung GEEBEE

Vielen Dank für den Kauf des Bausatzes GEEBEE.

Nun zur Bauanleitung

Grundsätzlich sollten für das Flugmodell nur leichte Komponenten für den Indoorbetrieb Verwendung finden. Jedes Gramm Mehrgewicht beeinflusst die Grundgeschwindigkeit des Modells. Sicherlich fliegt das Modell mit Übergewicht auch, aber das Flugverhalten wird immer aggressiver. Ein Gesamtgewicht von 80 gr ist anzustreben.

Es haben sich folgende Komponenten bewährt:

Bürstenmotor oder Brushless mit max. 20 gr Gewicht. Leichter Regler bis 12 gr. Lipos, zwei Zellen 360mA, Empfänger bis 10gr und zwei Rudermaschinen 5 gr. Das Seitenruder muss nicht unbedingt angelenkt werden.

Für alle nachfolgenden Arbeiten muss ein Kleber, der für Depron geeignet ist, verwendet werden. Folgende Produkte haben sich empfehlenswert: Weißleim, 2K Kleber, Uhu Por.

Als erstes wird das Rumpfvorderteil in den Rumpf gesteckt. Der Winkel zueinander sollte genau 90° sein. Am besten nimmt man einen entsprechenden Winkel zu Hilfe.

Ist das Ganze ausgehärtet, wird die Flächenmitte angezeichnet (kleine Hilfskerben sind vorhanden) und anschließend in den Rumpf geschoben und wiederum verklebt.

Das letzte Teil ist das Leitwerk mit Rumpfansatz. Es wird von hinten eingeschoben und sollte bündig mit der Tragfläche abschließen. Jetzt ist eigentlich der Rohbau schon abgeschlossen.

Wer möchte, kann sich jetzt gleich mit der Bemalung beschäftigen. Eine entsprechende Vorlage ist dabei. Die einfachste Art das Flugmodell zu bemalen, ist die Schablone auszuschneiden, aufzulegen und mit einem roten Eddingstift nachzumalen. Der Rest wird ebenfalls ausgemalt.

Hier hat sicherlich jeder so seine eigenen Vorstellungen.

Nun nehmen Sie die Ruder in Angriff. Diese bestehen aus Depron und müssen noch schräg angeschliffen werden. Dazu legt man die Depronteile auf die Tischkante, hält sie mit der einen Hand fest und schleift sie am besten mit einem Schleifklotz ca. 45° schräg an. Wenn kein Seitenruderservo eingebaut werden soll, kann das Seitenruder direkt angeklebt werden. Die Höhenruder werden durch ein Stückchen Balsaholz verbunden. Alle Ruder können mit Uhu Por für Styropor als Scharnierersatz befestigt werden. Das geht folgendermaßen: Die Ruder werden an der Kante vorsichtig mit dem Kleber benetzt. Es soll nur an der Kante eine Kleberaupe von ca. 1 mm entstehen. Genauso wird mit dem Gegenstück, also der Fläche, dem Seitenleitwerk usw. verfahren. Nehmen sie sich hierfür Zeit; nur ein exaktes Arbeiten bringt leichtgängige Ruder. Sind die zwei Seiten nach ca. 5 min angetrocknet, können die Ruder am Flugmodell mit leichtem Druck genau an der Kante angebracht werden.

Trauen Sie sich einfach, das zu probieren. Es ergibt spielfreie und bombenfeste Ruderscharniere!!

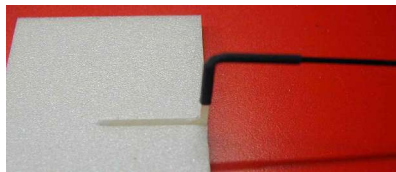
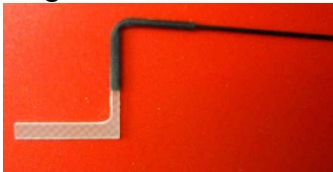
Sollte das ganze misslingen können die Ruder immer noch mit Tesa befestigt werden.

Jetzt können die zwei Verstrebungen für die Fläche angebracht werden. Schneiden sie zwei 1mm KFK Stäbe, mit einer Länge von jeweils 16 cm ab. Diese werden einmal oben am Rumpf durch das Depron gestochen. Die Stelle ist mit einem Loch markiert. Die andere Seite wird ca. 5 mm von der Flächenvorderkante angebracht. An dieser Seite spitze ich die Stäbe durch Schleifen an, so geht das Durchstoßen leichter. Aber Vorsicht: Verletzungsgefahr!

Nun geht es an die Ruderanlenkungen.



Die GFK Ruderhörner werden durch einen Schlitz in Depron oder Balsaholz natürlich in der entsprechenden Position mit passenden Kleber eingeklebt. Am besten nimmt man zwei Komponentenkleber. Danach werden alle Servos in Mittelposition gebracht und die KFK Stäbe abgelängt. Die Verbindung zwischen Gestänge und Ruderhorn, Servo wird mit Schrumpfschlauch hergestellt.



Aber vorsicht keinen Föhn nehmen der schmilzt in der Umgebung (DEPRON) alles. Am besten geht es mit einem Feuerzeug mit kleiner Flamme, die man so hält, daß kein Schaden entsteht. Die Schrumpfschlauchverbindung kann während der Abkühlphase noch leicht nachkorrigiert werden.

Wer dem ganzen nicht traut, kann mit einem Tropfen Sekundenkleber den Schlauch sichern.

Jetzt alle Ruder mit dem Empfänger probieren und diesen anbringen. Für die Kabel entsprechende Duchbrüche in den Rumpf schneiden. Den verwendeten Motor einfach mit 2K Kleber befestigen.

Den Regler habe ich unterhalb des Rumpfes in den Luftstrom vom Propeller angebracht. Hier ist er am besten gekühlt. Alle Verklebungen der Fernsteuerkomponenten habe ich mit Uhu Por gemacht. Duch die Elastizität kann alles wieder gelöst werden. Was haften bleibt, kann mit Lösungsmittel entfernt werden.

Unterhalb des Rumpfes ist der Ausschnitt für die Akkus. In meinem Modell habe ich den Akku einfach mit ein kleinen Stück Klettband befestigt. Sicherlich sind hier auch andere Lösungen denkbar.

Absolut wichtig ist das Einstellen des Schwerpunktes für den kleinen Renner. Der Schwerpunkt liegt **15mm** von der Flächenvorderkante entfernt. Das bekommt man recht einfach durch verrutschen des Akkus hin. Erst später wenn man sich an das Modell gewöhnt hat, kann jeder den Schwerpunkt seiner Flugweise anpassen. Ist der Schwerpunkt in Richtung schwanzlastig eingestellt, wird das Flugverhalten sehr schwammig. Ein Schwerpunkt zu weit vorne kann durch kräftiges ziehen korrigiert werden, ist aber auch nicht sinnvoll.

Das Modell kann langsam und schnell geflogen werden. Die Mindestgeschwindigkeit hängt, wie bereits oben beschrieben hängt sehr von dem Modellgewicht ab. Kunstflug ist natürlich auch möglich und nur vom Geschick des Piloten abhängig. Am meisten Spass macht es das Modell so richtig herumzuseuchen.

Mir bleibt jetzt nur noch übrig, Ihnen viele tolle Flüge zu wünschen.

Josef Ruhland

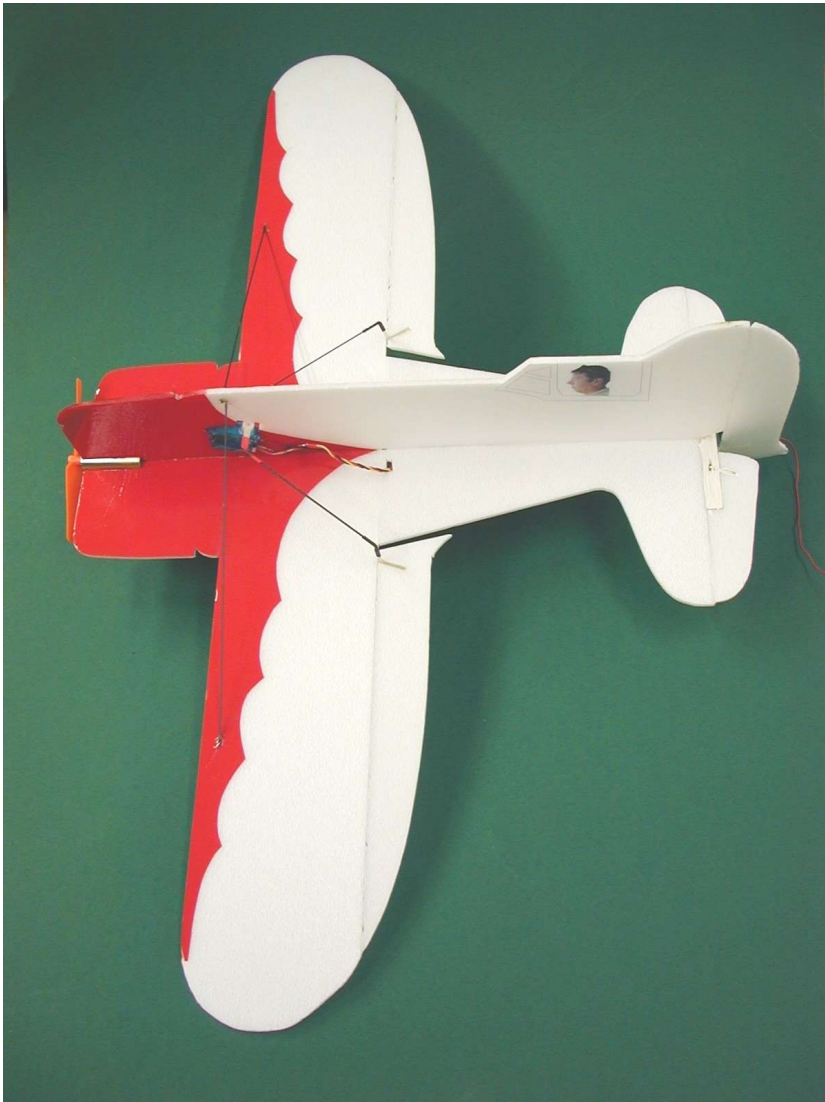


Bild des fertigen Modells

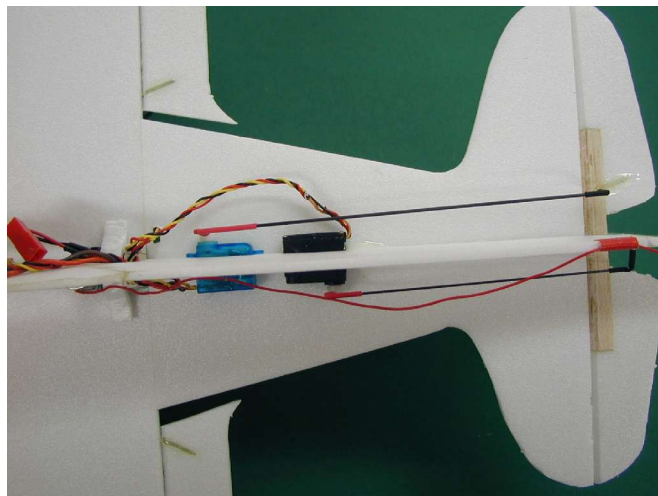


Foto von unten